



Stiftung Hofacker

Jahresbericht 2017



Stiftung Hofacker

Institutionsleitung
und Sekretariat
Oberfeldstrasse 11
Postfach 365
8570 Weinfelden

Telefon 071 626 22 44

info@stiftung-hofacker.ch
www.stiftung-hofacker.ch

*Der Lesbarkeit wegen
wird stellenweise
nur die weibliche Form
verwendet.*

1

Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Hofacker bewegt

Dies war das Jahresmotto des Hofackers für 2017 – und dies galt auch im besonderen Masse für den Stiftungsrat, denn im abgelaufenen Jahr gab es gleich zwei personelle Veränderungen. So sind Ruth Dudli und Kathrin Zellweger nach über zehn Jahren als Stiftungsrätinnen zurückgetreten, Ruth die letzten beiden Jahre zusätzlich als Präsidentin. Der Hofacker, und im Speziellen der Stiftungsrat, danken an dieser Stelle nochmals beiden Kolleginnen für die vielen Jahre Arbeit, Engagement und Einsatz zugunsten unserer Institution.

Ich selbst durfte als Neumitglied das Präsidium per 1. April 17 von Ruth Dudli übernehmen und mit Claire Steffen als neue Stiftungsrätin gelang es, das Gremium ideal zu komplettieren. Damit der Stiftungsrat in neuer Zusammensetzung gut und schnell zur Zusammenarbeit findet, hat er sich im August zu einer Ganz-Tages-Sitzung getroffen und Themen zur Ausrichtung und zur Strategie des Hofackers unter Berücksichtigung aller Rahmenbedingungen für die nächsten 5–10 Jahre besprochen. Dies mit dem Ziel, dass der Hofacker für alle ein geschätzter Ort bleibt, sei es zum Wohnen, zur Alltagsgestaltung oder zum Arbeiten. Es ist dem Stiftungsrat wichtig, dass wir immer in Bewegung bleiben – uns am Erreichten freuen, aber neue Bedürfnisse nicht übersehen und verschlafen.

Im Alltag der Klientinnen und Klienten sowie der Mitarbeitenden wurden viele kleine Projekte und Vorhaben geplant und realisiert, um den Lebens- und/oder Arbeitsalltag zu erleichtern. Es war erfreulich mitzuerleben, wie die Ideen nur so sprudelten und mit Freude umgesetzt wurden. Auch dank zwei grosszügigen Spenden konnten zwei Projekte realisiert werden, welche auf der einen Seite alltägliche mühevollen, strenge Bewegungen vereinfachen (neue Pflegebadewanne) und auf der anderen Seite das Freizeitvergnügen vergrössern (Elektromotor-unterstützte Fahrrad-Rikscha)!

So danke ich allen Menschen, welche zum «bewegten» Jahr 2017 des Hofackers beigetragen haben, sei es als Mitarbeitende, als freiwillig Helfende, als Stiftungsrätinnen oder als Klientinnen mit ihren Angehörigen, einfach allen Personen, welche durch ihr Engagement oder durch ihr Vertrauen zu einem lebendigen und lebenswerten Hofacker beigetragen haben!

Werner Tobler, Präsident des Stiftungsrates

Liebe Leserin, lieber Leser

In den vergangenen Jahren haben wir unsere Arbeit unter ein Jahresmotto gestellt. Das Thema wählen wir jeweils sehr offen, damit für die Umsetzung viel Spielraum bleibt. Es ist gleichsam ein roter Faden, eine Leit-Idee, die uns inspirieren kann.

Die einzelnen Beiträge beleuchten im Folgenden unsere ganz verschiedenen Aktivitäten rund um dieses Motto 2017: «Hofacker bewegt».

Im Alltag der *Mitarbeitenden* nahm die Weiterbildung auch im 2017 einen wichtigen Platz ein. So konnten wir mit internen Beiträgen wie mit externen Referenten verschiedene Themen bearbeiten. Dazu kamen spezifische Fallbesprechungen mit externen Fachpersonen. Unsere internen Audits widmeten sich dem Thema Liebe, Freundschaft und Sexualität.

Frau Salome Rupp schloss 2017 ihre Ausbildung als Fachfrau Betreuung (FABE) sehr erfolgreich ab. Nach fast 15 Jahren Mitarbeit im Hofacker trat Frau Anita Steiger in den wohlverdienten Ruhestand. Eine Befragung der Mitarbeitenden machte uns auf wichtige Punkte aufmerksam und beeinflusst Veränderungen und Führungsthemen. Sie ergab insgesamt eine recht hohe Zufriedenheit. Am Personalabend beeindruckte uns die Begegnung mit dem Klangkünstler Arthur Schneider.

Ein Höhepunkt im Alltag unserer *Klientinnen und Klienten* war auch im 2017 wohl wiederum eine begleitete Ferienwoche mit Wahlangeboten. Die externen Klientinnen genossen in dieser Woche abwechslungsreiche Tagesprogramme.

Die sehr beliebte jährliche Carfahrt führte uns diesmal nach Winterthur und auch das bereits traditionelle interne Sommerfest fand wiederum statt. Dank einer grossen Spende aus einem Nachlass konnten wir eine Rikscha mit Elektromotor anschaffen. So können wir auch mit Klienten mit stärkerer Beeinträchtigung Ausfahrten unternehmen. Für den Wohnbereich kauften wir mit dieser Spende eine neue Pflegebadewanne. Beide Anschaffungen sind uns eine grosse Hilfe und sie kommen direkt den begleiteten Personen zugute.

Am gut besuchten Hofackerfest im Oberfeld konnte uns das stürmische Wetter die Laune nicht verderben. Im Rahmen von Erntedank-Gottesdiensten durften wir von den Kirchgemeinden Schönholzerswilen und Alterswilen wiederum Natural-

Gaben bzw. die Kollekte in Empfang nehmen. Diese langjährige Unterstützung der beiden Kirchgemeinden führt jedes Mal auch zu herzlichen Begegnungen. Das gemeinsame Jahresessen war im November ein vorweihnächtlicher Höhepunkt im Hofacker-Leben.

Wie Werner Tobler, unser neuer Präsident, schreibt, war das Thema «Hofacker bewegt» auch in einem Wechsel im *Stiftungsrat* spürbar. Ich durfte Frau Ruth Dudli und Frau Kathrin Zellweger während etlicher Jahre in meiner Leitungstätigkeit als mitdenkende, konstruktiv-kritische und unterstützende Stiftungsrätinnen erleben. Dafür danke auch ich ihnen an dieser Stelle ganz herzlich.

Zum Schluss danke ich allen, welche im 2017 zum Gelingen unseres Alltags beigetragen haben: allen Spenderinnen und Spendern, allen Freunden, Nachbarn, den Fachdiensten und Auftraggebern. Mein spezieller Dank gilt besonders auch den Klientinnen und Klienten, allen Mitarbeitenden und dem ganzen Stiftungsrat. Ihr alle habt das Leben im Hofacker bereichert durch euer Dasein und das tägliche Vertrauen.

Markus Heer, Gesamtleitung

**Ein bewegender
Ausflug zum
Jubiläum der
Aussenwohnungen**

Aktiv unterwegs sind wir von den Aussenwohnungen regelmässig. Seit mehreren Jahren bieten wir einmal pro Monat an einem Freitagnachmittag eine Unternehmung an und einmal pro Monat einen Sonntagsausflug.

Für 2017 bekamen die Bewohnerinnen und Bewohner noch mehr Möglichkeiten, ihre Wünsche und Ideen einzubringen. Wir gestalteten eine Wunschliste, auf der alle bis zu drei Wünsche eintragen durften. Einzige Bedingung: Die Wünsche mussten in der Umsetzung realistisch und über unser Budget finanzierbar sein. Wir freuten uns über die Vielseitigkeit der geäusserten Ideen: Zoobesuch, Velotour, Wanderung, Fahrt mit Ross und Wagen, Fussballmatch besuchen, Hundeschlitten-Fahrt, Elvis-Museum besuchen und vieles mehr.

Da wir 2017 zudem das 10-jährige Jubiläum der Aussenwohnungen feiern durften, wollten wir einen speziellen Jubiläumsausflug organisieren. Wir entschieden uns für eine Ausfahrt mit Ross und Wagen. Susanne, welche die Ausflugs-idee hatte, äussert sich gleich selbst:

«Letztes Jahr im August machten wir eine Kutschenfahrt. Von Weinfeldern aus fuhren wir mit dem Bus bis nach Homburg, wo Ross und Wagen schon bereit standen. Zuerst begrüsst wir die zwei Pferde. Sie waren geduldig und liessen sich von



allen streicheln. Als alle im Wagen Platz genommen hatten, fuhren wir los. Es ging über Felder und durch Wälder. Wir sahen viele umgestürzte Bäume, da es kurz vorher gestürmt hatte. Dann fuhren wir ins Heidenhaus. Dort nahmen wir das Mittagessen draussen auf der Terrasse ein. Auch die zwei Pferde bekamen Heu und Wasser zur Stärkung. Danach gab es noch einen Kaffee. Nachher kehrten wir wieder mit Ross und Kutsche nach Homburg zurück. Es war schön gewesen. Von dort aus gingen wir beim Sonnenbeck Kaffee und Kuchen essen.»

Das gemächliche Tempo und die Ruhe unterwegs, begleitet vom Hufgeklapper der Pferde und dem Zwitschern der Vögel, wirkten äusserst entspannend. Es brauchte anschliessend fast etwas Überwindung, wieder in die laute und verkehrsreiche Welt zurückzukehren.

Auch die anderen Unternehmungen der Wunschliste waren erlebnisreich und boten viel Abwechslung. Die Teilnahme war freiwillig; dennoch kamen nach Möglichkeit immer alle mit. Ausser der Hundeschlittenfahrt konnten wir fast alle Wünsche 2017 umsetzen. Ausflüge, welche witterungsbedingt verschoben werden mussten, werden wir auf jeden Fall 2018 wieder einplanen. Wir freuen uns jetzt schon darauf!

Annette Oehninger, Teamleiterin Aussenwohnungen
Susanne Tuchs Schmid, Bewohnerin

Der «Neue» in der Hauswirtschaft!

Im letzten Jahr konnten wir einen neuen Wäschewagen kaufen. Dieser Wäschewagen mit den Böxli erleichtert uns das Sortieren der Wäsche. Unser neues Gefährt ist bestückt mit 24 Böxli und ist mit Rollen versehen. Blau für die Wäsche der Wohngruppe Lotus, Grün für Villa, Rot für Sântis. Die Böxli sind etwa 25 cm mal 30 cm gross. Für die alltäglichen Wäscheteile reichen die Böxli aus. Nur wenn wir Bademäntel, Bettwäsche oder Winterjacken zu verteilen haben, bringen wir diese jeweils separat mit einem Wäschekorb auf die Wohngruppen.

Die Bewohner durften die Böxli kennzeichnen. Eine Bewohnerin hat sich ein Bild von Spider-Man gewünscht, eine andere Bewohnerin wünschte sich ein Katzenbild auf ihrem Böxli. Auf allen Böxli ist der Vor- und Nachname zu lesen. Es ist für jeden ersichtlich, wem das Böxli gehört. Die Klientin, die jeweils am Nachmittag bei uns arbeitet und Shirts, Hosen, Hemden, Unterwäsche, Socken und Strümpfe zusammenlegt, hat sich schnell mit dem neuen Wäschewagen angefreundet. Wir haben ihr den Wäschewagen schon im Voraus erklärt, als dieser noch nicht in Gebrauch war. So konnte sie sich ein wenig an das neue «Ding» herantasten und Fragen stellen. Als der Wagen dann in Betrieb genommen wurde, konnte sie dann recht schnell die Wäsche alleine in die entsprechenden Böxli verteilen.

Die jetzige Lösung mit dem neuen Wäschewagen hat aber auch einen kleinen Nachteil. Da die Wohngruppen auf verschiedenen Ebenen sind, kann der neue Wagen nicht direkt an die Bestimmungsorte gefahren werden. Die Körbe müssen zusätzlich mit Hilfe des Lifts oder zu Fuss an die Bestimmungsorte gebracht werden. Wir haben uns aber schnell an die jetzige Situation gewöhnt. Wie heisst doch das Sprichwort: *Jeder Gang zu Fuss macht schlank...*

Monica Reich, Leitung Hauswirtschaft

Küche: Allergen-Verordnung ab 1. Mai 2017

Seit dem 1. Mai 2017 ist es für die Küchen in der Schweiz Pflicht, über die 14 Hauptallergene den Gästen oder Klienten Auskunft geben zu können. Im EU-Raum muss sogar jedes Hauptallergen direkt beim Produkt ausgewiesen werden. In der Schweiz müssen wir auf dem Menüplan oder auf der Speisekarte vermerken, dass das Personal über die 14 Hauptallergene Auskunft geben wird. Im Restaurationsbetrieb muss man daher täglich mit dem Service-Personal vor dem Mittags- oder Abend-Service ein Briefing abhalten. Im Hofacker, einem relativ kleinen Heimbetrieb, ist dies nicht notwendig. Hier muss einfach das verantwortliche Kochpersonal Auskunft geben können. Den Betrieben wurde eine Übergangsfrist von einem Jahr gewährt, um alles korrekt zu erarbeiten.



Die 14 Hauptallergene werden folgendermassen eingeteilt:

- Glutenthaltiges Getreide sowie daraus hergestellte Erzeugnisse
- Krebstiere und Krebstiererzeugnisse
- Eier und Eierzeugnisse
- Fisch und Fischerzeugnisse
- Erdnuss und Erdnusserzeugnisse
- Soja und Sojaerzeugnisse
- Milch und Milcherzeugnisse
- Schalenfrüchte sowie daraus hergestellte Erzeugnisse
- Sellerie und Sellerieerzeugnisse

- Senf und Senferzeugnisse
- Sesam und Sesamerzeugnisse
- Lupine und Lupinenerzeugnisse
- Weichtiere und daraus hergestellte Erzeugnisse
- Schwefeloxid oder Sulfit in einer Konzentration von mehr als 10 mg/kg oder 10 mg/l

In der Küche im Hofacker haben wir uns gut darauf eingestellt und auch die Rezepte neu geschrieben und mit den verschiedenen Allergenen ausgewiesen. Als Beispiel sei hier die Rezeptur für eine Wiener Sachertorte angeführt.

Sachertorte Wiener Art

- 130 g Couverture (dunkel, Schokolade-Tunkmasse)
- 130 g Butter (zimmerwarm)
- 40 g Staubzucker
- 5 g Vanillezucker
- 1 Prise Salz
- 6 Dotter
- 6 Eiklar
- 180 g Kristallzucker
- 130 g Mehl
- 400 g Aprikosenmarmelade

Glasur:

- 220 g Couverture, 250 g Zucker $\frac{1}{8}$ Liter Wasser unter ständigem Rühren aufkochen und dann wieder kalt rühren.

Für die Sachertorte zu Beginn den Backofen auf 180 °C vorheizen.

Die Couverture im Wasserbad unter Rühren zergehen und anschliessend etwas abkühlen lassen. Mit Butter, Staubzucker, Vanillezucker und Salz vermischen. Schaumig rühren und dabei die Dotter nach und nach zugeben. Nun das Eiklar mit dem Zucker zu steifem Schnee schlagen, das Mehl sieben. Eiklar und Mehl abwechselnd vorsichtig unter die Schokoladenmischung ziehen. Tortenform mit Butter ausstreichen und mit Mehl bestäuben. Masse einfüllen und im Backofen etwa 60 Minuten backen. Ein Backpapier mit Kristallzucker bestreuen, Torte darauf stürzen und auskühlen lassen. Tortenboden einmal horizontal durchschneiden, mit der Hälfte der

Marmelade bestreichen und wieder zusammensetzen. Die restliche Marmelade erhitzen, die ganze Torte damit rundum dünn einstreichen.

Für die Glasur 220 g Couverture, 250 g Zucker und $\frac{1}{8}$ Liter Wasser unter Rühren aufkochen und unter Rühren wieder abkühlen und über die Torte giessen. Im Kühlschrank eine halbe Stunde fest werden lassen. In 12 Stücke schneiden und mit geschlagenem Rahm servieren.

Den Tortenboden der Sachertorte am besten schon am Vortag zubereiten und über Nacht im Kühlschrank aufbewahren.

Allergene:

Sojabohnen (Schokolade)
Eier
Gluten (Mehl)
Schalenfrüchte (kann Spuren enthalten)
Milch, Lactose (Butter, Rahm)

Christian Klotz, Küchenchef

Zum Thema: Stiftung Hofacker bewegt ...

In der Tagesgruppe haben wir zu Beginn des Jahres eine Bewegungsrunde im Mehrzweckraum eingeführt. Diese fand zweimal wöchentlich statt und war natürlich freiwillig. Hierbei wurde jeweils ein Stuhlkreis gebildet, wobei einzelne Stühle teilweise leer blieben. Diverse Materialien wie Stäbe, Bälle, Tücher usw. kamen zum Einsatz. Sie wurden z. B. im Raum von einer Seite zur anderen weitergereicht und es wurden auch Musikinstrumente gespielt. So konnten wir den Tast- und Hörsinn anregen. Gleichgewichtsübungen bestanden im Ausbalancieren von Gegenständen auf dem Kopf oder in der Hand.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern wurde auch Raum gegeben, um eigene Übungen vorführen zu können, die dann in die Aktivitäten integriert wurden. Dabei wurden Erinnerungen an Vergangenes oder an frühere Turnstunden in der Schule wach und mit schmunzelndem Gesicht an alle Teilnehmenden weitergegeben.

Ein hörbares Lachen aus dem Nebenraum veranlasste uns, die Runde zu vergrößern. So erweiterten wir die Bewegung auch auf unseren Geist. Wort- und Ratespiele und Gedächtnis-training mit und ohne Körperbewegung waren dann die neue

Tagesgruppe



Herausforderung. Die Bewegungsinhalte wurden gewechselt, um für Spannung zu sorgen und zu weiteren Besuchen anzuregen.

Das Ganze geschah stets ohne äusseren Druck. Es war freiwillig und es ging nie um Perfektion. Der Schwerpunkt lag im Spielerischen und so lief die Bewegungs-«Arbeit» quasi nebenbei. Dies trug zu Selbständigkeit und Eigeninitiative bei. Die Teilnehmenden nahmen jeweils mit Stolz und Freude ihren Platz ein. In der kälteren Jahreszeit fanden diese Bewegungsrunden häufiger statt, da im Frühling und Sommer wieder vermehrt Spaziergänge in der frischen Luft möglich waren. Nicht nur im 2017 legten wir das Augenmerk in der Tagesgruppe auf Bewegung. Um die körperliche und geistige Beweglichkeit möglichst lange zu erhalten, arbeiten wir weiter in dieser Weise.

Barbara Beck, Leitung Tagesgruppe



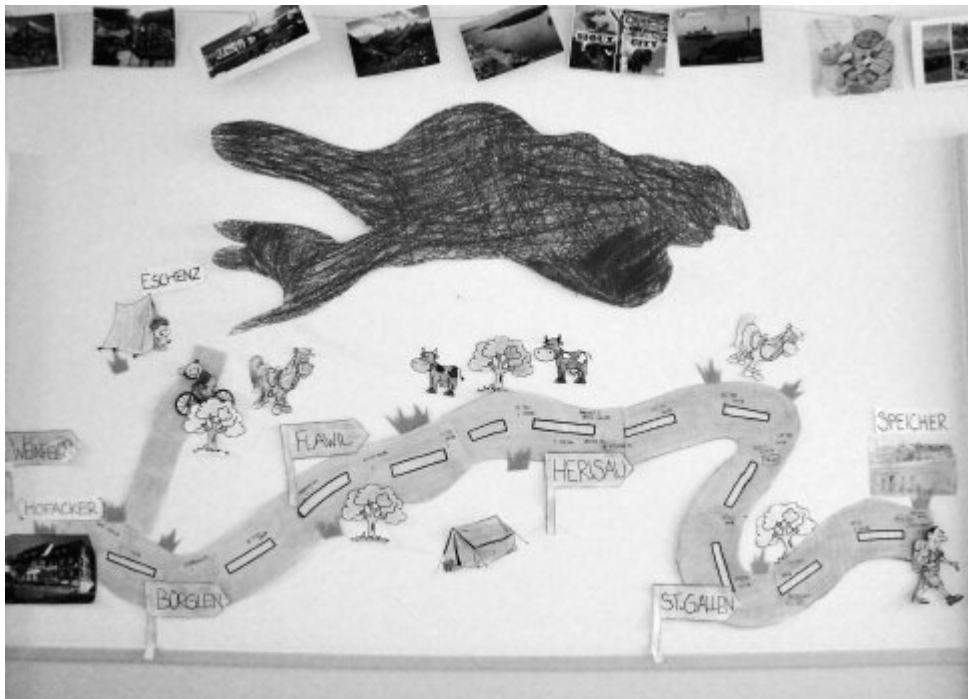
Unter dem Jahresmotto «Hofacker bewegt» überlegte sich die Wohngruppe Lotus zu Beginn des Jahres, wie Bewegung im Alltag möglichst motivierend gefördert werden kann.

Da die im Juni bevorstehenden Ferien schon von Jahresbeginn an ein zentrales Thema bei den Klientinnen und Klienten waren, hatten wir die Idee, den Weg in unser Ferienhaus in Speicher AR sinnbildlich zu «laufen».

Zu diesem Zweck bastelten die Klientinnen und Klienten eine Landkarte mit einer Strasse und den wichtigsten Orten, auf denen wir auf dem Weg von Weinfeldern nach Speicher vorbeikommen würden. Wir rechneten aus, wie viele Schritte etwa gelaufen werden müssten. Die stattliche Zahl von 196 000 Schritten von Weinfeldern nach Speicher schrieben wir auf die Strassen-Skizze mit Zwischenstationen bei den grösseren Ortschaften. Wir kauften uns Schrittzähler, um die gelaufenen Schritte dokumentieren zu können.

Der Projektstart war am 1. April 2017. Von da an nahmen die Klientinnen und Klienten auf jeden ihrer Wege ausserhalb des Hofackers einen Schrittzähler mit. An den Abenden und Wochenenden boten wir gezielt Spaziergänge an, mit der

Wohngruppe Lotus



Aussicht, unserem Ziel immer ein Stück näher zu kommen.

Die Schritte schrieben wir nach jedem Spaziergang auf und zählten diese wöchentlich zusammen. Den Wochenerfolg visualisierten wir gemeinsam mit den Klientinnen und Klienten, indem das gebastelte Männlein auf der Landkarte die gelaufenen Schritte auf der Strasse vorwärtsrückte.

Am 6. Mai 2017 erreichte das Männlein auf der Landkarte das Ziel. Somit liefen die Klientinnen und Klienten gemeinsam die 196 000 Schritte zu unserem künftigen Ferienhaus in Speicher. Alle waren sichtlich stolz über ihren Erfolg und die Vorfreude auf die Ferien im Juni war noch grösser.

Im Nachhinein betrachtet war das Projekt unter dem Jahresmotto «Hofacker bewegt» ein voller Erfolg. Die Klientinnen und Klienten waren motiviert, sich zu bewegen, um gemeinsam das Ziel zu erreichen. Durch die Visualisierung konnten die Klientinnen und Klienten jederzeit direkt sehen, was sie leisteten, und dies spornte sie an und förderte auch ihr Selbstvertrauen.

Das Projekt ist nun abgeschlossen. Die Schrittzähler auf der WG Lotus sind jedoch noch immer in Gebrauch. Manche Klientinnen und Klienten benutzen sie weiterhin, um ihre gelaufenen Schritte zu dokumentieren und somit ihren persönlichen Erfolg für sich sichtbar zu machen.

Nastassja Muzzarini, Mitarbeiterin Wohngruppe Lotus und Sozialpädagogin HF in Ausbildung

Hofacker bewegt

Als wir Mitarbeitenden unseres Teams unser diesjähriges Motto erfuhren, schauten wir uns lange schweigend an. Wir wussten doch, dass die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gruppe nicht sonderlich sportbegeistert sind, ausser vom Sofa aus beim Sport im TV...

Wir fragten uns: Ist jetzt tägliche Sportanimation von uns gefordert?

Wir überlegten zusammen mit unseren Klientinnen und Klienten und versuchten kreativ zu sein. Bald aber wurde uns klar, KEIN SPORT! Es muss etwas fürs Gemüt und für die Sinne sein. Zwei unserer Klienten haben nämlich eine starke Gehbeeinträchtigung und ein Klient ist blind.

Von unserer Wohngruppe im 2. Stock führt ein Steg zu unserem Aussensitzplatz. Sowohl Steg wie auch Sitzplatz werden bei gutem Wetter sehr gerne zum «chillen» genutzt. Die meisten unserer Bewohner mögen Blumen und Pflanzen. Gemeinsam beschliessen wir, diesen Bereich zu bepflanzen.

Kurz vor Ostern findet der grosse Einkauf von Samen, Setzlingen und Pflanzen statt. Die Wünsche der Bewohner sind sehr vielfältig: Beeresträucher, Rhabarber, Kohlrabi, Tomaten, Blumen und viele verschiedene Kräuter. Zu den bereits vor-

Wohngruppe Säntis

handenen Töpfen werden noch einige Balkonkisten für den Steg gekauft. Auch ein grosser Sack Erde wird benötigt. Bei sonnigstem Wetter machen wir uns daran, alles an die richtige Stelle zu pflanzen. Unsere Klienten sind mit Eifer dabei. Nach getaner Arbeit ist die Freude gross.

In den folgenden Wochen gehen immer wieder Bewohner über den Steg und staunen, wie alles wächst und gedeiht. An den Wochenenden können wir beim Kochen unsere eigenen Kräuter verwenden. Was gibt es Besseres?

Wir sind überzeugt, mit unserem Garten «Bewegung für alle Sinne» ermöglicht zu haben.

Erika Schwarz, Mitarbeiterin Wohngruppe Säntis



Wohngruppe Villa

Zum Jahresmotto «Hofacker bewegt» hat sich die Gruppe Villa das Ziel gesetzt, mindestens einmal im Monat an einem Wochenend-Tag einen Ausflug zu unternehmen. Diese Ausflüge sollten den Klientinnen ermöglichen, sich ausserhalb des Hofackers zu bewegen, Neues kennen zu lernen und anderen Menschen zu begegnen. Dazu erstellten die Mitarbeiterinnen zusammen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern einen bilderreichen Ordner mit Ausflugszielen. Dieser wurde jeweils vor einem Ausflug angeschaut und die Bewohner konnten mit Hilfe der Bilder ihre Wünsche äussern. Ebenso wird nun der Ordner laufend ergänzt mit neuen Ideen und mit Fotos von den Ausflügen, die noch weiter unternommen werden können. Die Ausflugsziele im Jahr 2017 waren:

- Kreuzlingen verbunden mit einem Einkaufsbummel und Restaurantbesuch
- Besuch eines ehemaligen Bewohners im Besmerhus, Kreuzlingen
- Bischofszell mit Ausstellungsbesuch



- Tägerwilen mit Spaziergang und Besuch der Seerheinschenke und vieles mehr.

Die unternommenen Ausflüge haben den Bewohnern gemäss ihren Aussagen jeweils gut gefallen. Der Ordner mit den Ausflugszielen wird von den Bewohnern gerne genutzt. So haben wir entschieden, diesen auch in Zukunft weiterzuführen.

Susann Bächli, Mitarbeiterin Wohngruppe Villa



Hofacker bewegt ... auch ausserhalb der Werkstatt

Im Rahmen des Jahresmottos 2017 «Hofacker bewegt» entstanden in einer Projektarbeit verschiedene neue Angebote für die begleiteten Personen. Das Ziel war, Angebote zu schaffen, die sich an den Interessen und Ressourcen der Klienten orientieren und die körperliche Aktivität fördern. Zum bisherigen Bewegungsangebot kamen deshalb ein Fahrrad-Tag, ein Angebot Schwimmgruppe und eine Bauernhofgruppe dazu.

Fahrrad-Tag

Seit dem Frühling 2017 stehen den Klienten in der Werkstatt ein Rollstuhlvelo mit Elektroantrieb zur Verfügung und ein neues Tandem seit diesem Jahr. Einmal in der Woche dürfen einige der Klienten eine kleine Velo-Tour von ca. 30–45 Minuten unternehmen. Das Fahrradfahren ist für die einen eine erholsame Pause von der Arbeit an der frischen Luft. Andere geniessen die Ruhe oder die Aufmerksamkeit der Begleitperson. Alle zeigen Spass und viel Freude an der Fahrt. Wir freuen uns auf den Frühling, wenn die Temperaturen wärmer werden und wir wieder in die Pedale treten können.



Bauernhof

Jeden Freitagmorgen fahren Nicole Moser, Kurt Brack, Francisco Alves und Stefan Kisslig auf einen nahe gelegenen Bauernhof in Englishofen. Die Interessen der Klienten sind sehr unterschiedlich. Für die einen sind es die Traktoren und für andere die Tiere oder das körperliche Arbeiten, das ihnen

an diesem Morgen Freude bereitet. Wir lassen zuerst einmal die Hühner und Gänse ins Freie und können sie füttern. Auch die Kühe warten jeweils hungrig auf uns. Wir füttern sie mit Heu, Gras oder Maiswürfeln. Abgesehen von der Verpflegung der Tiere, pressen wir jeweils Äpfel aus. Das gibt dann den frischen Apfelsaft für den Hofladen. Dazu füllen wir die Presse mit Äpfeln und füllen den Saft darauf für den Verkauf in Flaschen. Bevor wir dann in die Werkstatt zurückfahren, besuchen wir meistens noch den Hof-Papagei Rico, der je nach Stimmung richtig gesprächig sein kann.



Schwimmen

Zweimal wöchentlich, aufgeteilt in zwei Gruppen, nehmen jeweils Sarah Stutz, Ramona Mohr, Simon Meili, Susanne Tuchschild, Daniela Nauer, Andreas Schweizer und Patrik Walther am Schwimmen teil. Zunächst findet ein «Aufwärmen» statt. Dabei können die Beteiligten selbst entscheiden, wie sie dies gestalten möchten. Gerne spielen sie mit einem Wasserball. Auch das Tauchen und frei Bewegen im Wasser sind dabei sehr beliebt. Anschliessend dürfen die Klientinnen ins Schwimmbecken. Ausgestattet mit Schwimmgürtel, Badenudel und Tauchbrille drehen wir unsere Runden. Bereits in den Tagen davor ist das Schwimmen immer wieder Thema im Alltag der Bewohnerinnen und die Vorfreude ist jeweils gross.

Beat Engeli, Mitarbeiter Werkstatt

Jubilare / Pensionierung / Austritte

Im laufenden Jahr 2018 können insgesamt 7 Klientinnen und Klienten ein Jubiläum feiern:
Herr Kurt Brack und Herr Hermann Plattner, 45 Jahre
Herr Ruedi Spichtig, 40 Jahre
Frau Daniela Nauer, 30 Jahre
Frau Ramona Mohr, 10 Jahre
Frau Silvie Knabl und Herr Francisco Alves je 5 Jahre

Ich gratuliere ihnen zum Jubiläum und danke ihnen sehr herzlich für alles. Sie gehören zum Leben im Hofacker und machen es reicher. Das Ereignis werden sie mit einem schönen Ausflug und einem feinen Essen miteinander feiern.

Am Personalabend im Jahr 2016 ehrten wir noch eine Mitarbeiterin mehr. Ihre Erwähnung im Jahresbericht ging jedoch vergessen. Das will ich nun nachholen: Frau Susanne Huber konnte ihr 15-jähriges Jubiläum feiern. Nachträglich auch ihr ganz herzlichen Dank für ihr Engagement und ihren Einsatz. Frau Huber absolviert zz. die Ausbildung zur Arbeitsagogin.

Im vergangenen Jahr 2017 feierten folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Arbeitsjubiläum:
Frau Iren Schlumpf und Herr Matthias Kummer, 15 Jahre
Frau Annette Oehninger, 10 Jahre

Ihnen danke ich nochmals von Herzen für ihre grosse Treue, ihr Engagement und ihre Offenheit in all den Jahren.

Pensionierung

Per 30.11.2017 trat Frau Anita Steiger in den Ruhestand. Wir verabschiedeten sie an der Gesamtteamsitzung und in ihrem Team.

Anita Steiger arbeitete während mehr als 15 Jahren in der Wohngruppe Villa mit einem Pensum von 50%. Sie erlebte und gestaltete die Entwicklung unserer Institution mit und prägte mit ihrem Engagement das Leben der Wohngruppe. Sie war ebenfalls beteiligt, als unsere erste Aussenwohnung entstand, und unterstützte das Projekt tatkräftig.

Frau Steiger engagierte sich auch während langer Jahre als Leiterin im Plusport. Sie besuchte die dazu nötigen Aus- und Weiterbildungen und war eine wichtige Stütze im Plusport Weinfeldern. Diese Begeisterung trug sie auch immer wieder

in unseren Hofackeralltag und weckte in Klientinnen und auch Mitarbeitenden Freude an der Bewegung.

Es freut mich sehr, dass Frau Steiger nach ihrer Pensionierung dem Hofacker noch als freiwillige Mitarbeiterin zur Verfügung steht. Sie übernimmt Busfahrten zum monatlichen Café-Treff nach Sulgen und ermöglicht somit unseren Klienten neue Kontakte zu Menschen von andern Institutionen in einem ungezwungenen Rahmen.

Ich danke Anita Steiger an dieser Stelle sehr herzlich für ihr langjähriges Engagement im Hofacker. Auch sie hat mit ihrer Arbeit und ihrem Einsatz unser Leben bereichert und farbiger gemacht. Ich wünsche ihr gute Gesundheit und alles Gute im wohl etwas ruhigeren Lebensabschnitt. Ich freue mich natürlich, dass wir durch ihre Freiwilligenarbeit weiter in Kontakt bleiben dürfen.

Austritt von langjährigen Klienten

Bereits im 2016 musste uns Frau Beatrice Wolf aus gesundheitlichen Gründen verlassen und wechselte in eine Pflegeeinrichtung der Region. Frau Wolf war während 29 Jahren zuerst als externe Klientin und später als Bewohnerin der Wohngruppe Sântis im Hofacker.

Im 2017 wechselte Herr Marc Schwaninger nach 12 Jahren in eine andere Institution. Der Wechsel wurde mit Herrn Schwaninger und allen Beteiligten besprochen und sorgfältig vorbereitet.

Wir wünschen beiden nochmals alles Gute auf ihrem Weg und danken ihnen für das, was sie uns gaben und mit uns teilten.

Markus Heer, Gesamtleitung

**Auftraggeberinnen
für die Beschäftigung
in der Tagesstruktur
2017**

Folgenden Firmen und Institutionen danken wir ganz herzlich für die Arbeitsaufträge für unsere Tagesstruktur. Sie tragen damit wesentlich zu einer sinnerfüllten Arbeits- und Tagesstruktur der begleiteten Personen bei.

Alpenland Production GmbH, Rothenhausen
 Conrad AG, Weinfelden
 ESGE AG (Ltd.), Mettlen
 Evangelische Kirchgemeinde Weinfelden
 Forster Weinbau, Weinfelden
 Gemeinde Weinfelden, Weinfelden
 Heilpädagogische Früherziehung, Frauenfeld
 Joss & Partner AG, Weinfelden
 Lungenliga Thurgau, Weinfelden
 Nütfürunguet Events GmbH, Weinfelden
 Raiffeisenbank Mittelthurgau, Weinfelden
 Reisebüro Mittelthurgau, Weinfelden
 Schaffner AG, Weinfelden
 Schlaraffia, Weinfelden
 Schulgemeinde Märstetten
 Schulverwaltung Weinfelden
 Schweiz. Rotes Kreuz Kanton Thurgau, Weinfelden
 Selbsthilfe Thurgau, Weinfelden
 Spitex-Verein Thur-Seerücken, Amlikon-Bissegg
 Spitex-Verein Mittelthurgau, Weinfelden
 TAB, Weinfelden
 Thurgau Travel, Weinfelden
 Thurgauer Kantonalbank, Weinfelden
 TT Türenfabrik AG, Turbental
 Ulmann AG, Garage, Weinfelden
 Veiko Hellwig, Gottlieben
 Vivala, Weinfelden
 WEGA-Messen AG, Weinfelden
 Wolfau-Druck AG, Weinfelden

Iren Schlumpf, Bereichsleitung Tagesstruktur

Mitarbeitende 2017
(Stand 31.12. 2017)

Name	Funktion
Leitung	
Heer Markus	Gesamtleitung/ Bereichsleitung Dienste
Wohnen	
Rindlisbacher Eveline	Bereichsleitung Wohnen/ Stv. Gesamtleitung
Wohngruppe Lotus	
Stadler Mirjam	Teamleitung
Burkhard Doris	Mitarbeiterin
Glogger Markus	Mitarbeiter
Muzzarini Nastassja	Mitarbeiterin in Ausbildung Sozialpädagogik HF
Tschann Rebecca	Mitarbeiterin
Brand Corina	Lernende Fachfrau Betreuung (3. Lehrjahr)
Thoma Alexandra	Lernende Fachfrau Betreuung (2. Lehrjahr)
Wolf Michèle	Praktikantin
Wohngruppe Säntis	
Güdel-Weber Marion	Teamleitung
Hefti Erika	Mitarbeiterin
Schwarz Erika	Mitarbeiterin
Sekulic Marija	Mitarbeiterin
Wiesli Petra	Mitarbeiterin
Zacher Bettina	Mitarbeiterin
Ammann Roger	Lernender Fachperson Betreuung (1. Lehrjahr)
Freyenmuth Sven	Praktikant
Wohngruppe Villa	
Buser Angela	Teamleitung
Bächi Susann	Mitarbeiterin
Bötschi Gisela	Mitarbeiterin
Siegrist Rolf	Mitarbeiter/ Hausdienst und Sicherheit
Zwahlen Marianne	Mitarbeiterin
Rupp Salome	Mitarbeiterin in Ausbildung Sozialpädagogik HF

Name	Funktion
Aussenwohnungen	
Oehninger Annette	Teamleitung
Mästinger Corina	Mitarbeiterin*
Schmid Rosmarie	Mitarbeiterin
Tagesgruppe	
Beck Barbara	Teamleitung*
Horat Katja	Mitarbeiterin
Nachtpikett	
Brandenberger Armin	Nachtpikett Wohnen
Elliker Heidi	Nachtpikett Wohnen
Gardi Alexandra	Nachtpikett Wohnen
Schmidt Suzelle	Nachtpikett Wohnen
Sonderegger Regula	Nachtpikett Wohnen
Ausbildung	
Kurth Danielle	Ausbildungsverantwortung
Tagesstruktur	
Schlumpf Iren	Bereichsleitung Tagesstruktur
Werkstatt Oberfeld	
Blaser Carola	Mitarbeiterin
Engeli Beat	Mitarbeiter
Fend Melanie	Mitarbeiterin
Huber Susanne	Mitarbeiterin in Ausbildung
Kummer Matthias	Mitarbeiter/ Hausdienst und Sicherheit
Loher Fabian	Mitarbeiter
Mehta Claudia	Mitarbeiterin Reinigung
Wiederkehr Yvonne	Mitarbeiterin
Ammann Roger	Praktikant
Bieri Stefanie	Praktikantin
Martins Dilara	Praktikantin
Schümperli Rebecca	Praktikantin
Thoma Fabian	Praktikant
Ulmann Salome	Praktikantin

* = Mitarbeiterinnen, welche in zwei verschiedenen Teams oder Funktionen tätig sind

Mitarbeitende 2017

(Stand 31.12. 2017)

Name	Funktion
Dienste	
Verwaltung	
Mästinger Corina	Administration / Sekretariat*
Hauswirtschaft	
Reich Monica	Teamleitung
Ammann Laura	Mitarbeiterin
Beck Barbara	Mitarbeiterin*
Ghebrekudus Freweyni	Mitarbeiterin*
Lleshdedaj Flora	Mitarbeiterin Aushilfe
Verpflegung	
Klotz Christian	Teamleitung Verpflegung / Küchenchef
Ghebrekudus Freweyni	Mitarbeiterin*
Mauch Erika	Mitarbeiterin
Nastasie Elena	Mitarbeiterin
Powo Yangtso	Mitarbeiterin
Spezialdienste	
Hutterli Karin	Mitarbeiterin Turnen und Bewegung
Freiwillige Mitarbeiterinnen	
Keller Susanne	Begleitung Turnen und Bewegung
Aus- und Eintritte 2017	
Austritte von Mitarbeitenden	
Name	Austritt/Funktion
Brunner Noemi	03.2017 Teamleitung WG Säntis
Kaufmann Jessica	02.2017 Teamleitung WG Villa
Steiger Anita	11.2017 Mitarbeiterin WG Villa (Pensionierung)
Eintritte von Mitarbeitenden	
Name	Eintritt/Funktion
Heuberger Sandra	10.2017 Mitarbeiterin Tagesstruktur Werkstatt
Wymann Carole	11.2017 Teamleitung WG Säntis

* = Mitarbeiterinnen, welche in zwei verschiedenen Teams oder Funktionen tätig sind

Mitarbeitende 2017

(Stand 31.12. 2017)

Stiftungsorgane (Stand 31.12. 2017)

Mitglieder des Stiftungsrates	Tobler Werner, Weinfeld (Präsident) Strähl-Obrist Michèle, Weinfeld (Vize-Präsidentin) Baumgartner Esther, Weinfeld (Ressort Agogik und Personal) Baumgartner Urs, Weinfeld (Ressort Finanzen) Sigrist Urs, Bürglen (Ressort Bau & Liegenschaften) Dubach Koller Monica, Kradolf Steffen Claire, Weinfeld
----------------------------------	---

Revisionsstelle	Thalmann Treuhand AG, Weinfeld
-----------------	--------------------------------

Heimärzte

Dr. Simone Greiner, Weinfeld
Dr. Andreas Mensch, Weinfeld
Dr. Felix Brem, Weinfeld (Psych.)
Dr. Veronica Bieler-Hotz, Weinfeld (Gyn.)

Klientinnen und Klienten

	Frauen	Männer	Total
Wohnen und Tagesstruktur	10	10	20
Tagesstruktur Werkstatt (extern wohnend)	9	5	14
Aussenwohnung Holderenweg	3		3
Aussenwohnung 1 Steinachstrasse		1	1
Aussenwohnung 2 Steinachstrasse	1	1	2
Total am 31. Dez. 2017	23	17	40

Wohnsitzkantone der Klientinnen und Klienten

(Stand 31.12. 2017)	Frauen	Männer
Thurgau	22	17
St. Gallen	1	

Stiftung Hofacker

Institutionsleitung
und Sekretariat
Oberfeldstrasse 11
Postfach 365
8570 Weinfeld

Telefon 071 626 22 44

info@stiftung-hofacker.ch
www.stiftung-hofacker.ch

IBAN CH42 0900 0000
8500 2329 1

Bilanz 2017**Aktiven**

	2017	Vorjahr
Kasse, Postcheck, Bank	493 520.57	547 977.60
Forderungen	137 130.49	130 156.33
Transitorische Aktiven	60 546.14	29 423.55
Kt.Thurgau Betriebsbeiträge	210 563.00	124 414.00
Vorräte	3 000.00	3 000.00
Wohnheim	374 000.00	389 000.00
Wohnhaus	156 500.00	164 900.00
Land Oberfeld	400 000.00	400 000.00
Neubau Oberfeld	3 748 831.25	3 748 831.25
Baubeitrag Kanton Oberfeld	-2 091 371.00	-2 091 371.00
WB Neubau Oberfeld	-527 160.25	-462 560.25
Betriebseinrichtungen	600.00	1 400.00
Mobilien Oberfeld	1.00	1.00
Informatik	7 400.00	14 700.00
Fahrzeuge	40 100.00	43 300.00
Total Aktiven	3 013 661.20	3 043 172.48

Passiven

	2017	Vorjahr
Kreditoren	131 808.50	115 680.10
Transitorische Passiven	40 433.20	41 800.00
Hypotheken	350 000.00	350 000.00
Total Fremdkapital	522 241.70	507 480.10
Eigenkapital am 1. Januar	2 535 692.38	2 490 242.14
Spenden	42 863.80	57 705.47
Abweichung Betriebsbeiträge Vorjahre	-	-497.00
Entnahme aus Spendenfonds	-46 575.65	-22 949.40
Gewinn/Verlust Betriebsrechnung	-40 561.03	11 191.17
Eigenkapital am 31. Dezember	2 491 419.50	2 535 692.38
Total Passiven	3 013 661.20	3 043 172.48

Aufwand	2017	Vorjahr
Personalaufwand	2 756 694.21	2 692 303.00
Medizinischer Bedarf / Lebensmittel / Haushalt	197 070.07	191 319.26
Immobilien / Mobilien Unterhalt	215 872.62	125 929.49
Energie / Wasser	35 137.54	39 714.89
Betreuung und Freizeit	45 300.80	41 516.15
Verwaltungsaufwand	95 098.80	95 562.70
Beschäftigungsaufwand	18 476.65	17 299.16
Übriger Aufwand	20 104.31	19 152.96
	3 383 755.00	3 222 797.61
Mietzinsen	46 107.60	43 947.80
Kapital-/Hypothekarzinsen	5 405.30	8 971.24
Abschreibungen	116 317.85	118 528.25
Total Aufwand	3 551 585.75	3 394 244.90
Ertrag	2017	Vorjahr
Pensionsertrag	1 396 988.60	1 427 341.70
Beschäftigungsertrag	25 358.05	35 901.84
Verschiedene Erträge	30 465.07	87 627.88
Übr. betriebs- und zeitfremder Erfolg	36 950.00	15 850.65
Betriebsbeiträge	2 021 263.00	1 838 714.00
Total Ertrag	3 511 024.72	3 405 436.07
Betriebsgewinn/-verlust	- 40 561.03	11 191.17

Weinfelden, 26. April 2018

Der Rechnungsgeber: Urs Baumgartner

Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2017**1. Grundlagen zur Organisation / Bewertungsgrundsätze****Sitz, Rechtsform und Zweck**

Stiftung Hofacker
Oberfeldstrasse 11
8570 Weinfelden

Die Stiftung bezweckt die Beherbergung, Beschäftigung, Betreuung und Pflege von Menschen mit einer Beeinträchtigung. Sie kann Grundstücke erwerben und veräussern. Die Stiftung hat gemeinnützigen Charakter und verfolgt keine Gewinnabsichten. Die Stiftung kann alle Massnahmen treffen und Bestrebungen Dritter unterstützen, die der Verwirklichung des Stiftungszweckes dienen.

Rechtsgrundlage

Stiftungsurkunde vom 18.03.1970
Organisationsreglement vom 22.10.2009

Organe

SR-Präsidentin:	Tobler Werner	Zeichnungsberechtigung
		kollektiv zu zweien
SR-Mitglieder:	Baumgartner Urs	kollektiv zu zweien
	Baumgartner Esther	kollektiv zu zweien
	Sigrist Urs	kollektiv zu zweien
	Dubach Koller Monica	ohne Zeichnungsberechtigung
	Strähl Michèle	ohne Zeichnungsberechtigung
	Steffen Claire	ohne Zeichnungsberechtigung

Revisionsstelle: Thalmann Treuhand AG, Weinfelden

Aufsicht: Ostschweizerische BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen

Erklärung, ob die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, 50 oder 250 liegt

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 50 Mitarbeitende.

Bewertungsgrundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze zur Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Es wird der Curaviva-Kontenplan angewendet. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert:

Forderung aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendige Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen von CHF 7'600.00 vorgenommen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Auf den einzelnen Kategorien der Sachanlagen wurden die folgenden Abschreibungsätze angewandt:

	Berichtsjahr	Vorjahr
Liegenschaften	4.00%	4.00%
Möbiliar / Einrichtungen	20.00%	20.00%
Fahrzeuge	20.00%	20.00%
Informatik	33.00%	33.00%

Sofortabschreibungen wurden im Geschäftsjahr keine vorgenommen. Das Möbiliar der Häuser Hofacker und Oberfeld wurden gem. Budget abgeschrieben.

2. Erläuterungen zu Positionen der Jahresrechnung

Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	Berichtsjahr	Vorjahr
Personalvorsorgeeinrichtung Veska	68'688.80	65'748.30
Total Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen	68'688.80	65'748.30

Ausserordentlicher und betriebsfremder Aufwand	Berichtsjahr	Vorjahr
Pensionskassenbeiträge 2012-2015	-	9'376.85
Rückzahlung Hilflosenentschädigung 2014/2015	-	1'470.70
Schlussabrechnung Betriebsbeitrag 2015	-	497.00
Total Ausserordentlicher und betriebsfremder Aufwand	-	11'344.55

Ausserordentlicher und betriebsfremder Ertrag	Berichtsjahr	Vorjahr
Pensionskassenbeiträge 2012-2015 AN-Beitrag	-	4'548.20
Gewinn Eintauch Fahrzeuge	1'000.00	-
Total Ausserordentlicher und betriebsfremder Ertrag	1'000.00	4'548.20

3. Weitere Angaben zur Jahresrechnung

Eventualverbindlichkeiten

Allfällige Rückzahlung des Baubeitrages Neubau Oberfeld bei vorzeitigem Verkauf oder Zweckänderung.

	Berichtsjahr	Vorjahr
Baubeitrag Kanton Neubau Oberfeld	1'561'591	1'645'241

Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Berichtsjahr	Vorjahr
Schuldbrief Grundbuch Weinfelden / Grundstück 4746 / Oberfeld	1'500'000	1'500'000
Belehnt	350'000	350'000
Buchwert	1'530'300	1'594'900

4. Weitere vom Gesetz vorgeschriebene Angaben

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Hofacker, Weinfelden

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang, Eigenkapitalnachweis und Abschreibungstabelle) der Stiftung Hofacker für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde sowie Weisungen zur Rechnungslegung von Einrichtungen mit Leistungsvertrag für erwachsene Menschen mit Behinderung entspricht.

Weinfelden, 24. April 2018

Thalmanntreuhand AG


Kurt Hinder
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor


Silvan Vonarburg
zugelassener Revisor

Beilagen:
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang,
Eigenkapitalnachweis und Abschreibungstabelle)

Hofackerfest

in der Werkstatt Oberfeld (Oberfeldstrasse 11)

Am Samstag, 1. September 2018

(von 10.00 bis 16.00 Uhr)

laden wir herzlich ein zu unserem

Hofackerfest

mit Verpflegungsmöglichkeiten,
Kaffeestube usw.

Wir freuen uns über Ihren Besuch

Kaffee und Kuchen

Ab 24. Mai bis 31. August 2018

jeden Donnerstag-Nachmittag

von 13.45 bis 16.00 Uhr

Die Klientinnen der Stiftung Hofacker
freuen sich auf Ihren Besuch.

Bei schönem Wetter werden Sie
im Garten bedient.

Ort: Werkstatt, Oberfeldstrasse 11
in Weinfelden, 071 626 22 43

(Betriebsferien: 16.07. bis 05.08.2018)

Stiftung Hofacker Leitung

Stiftung Hofacker

Telefon: 071 626 22 44

Gesamtleitung und Sekretariat

E-Mail: info@stiftung-hofacker.ch

Oberfeldstrasse 11

Internet: www.stiftung-hofacker.ch

Postfach 365

Bankverbindung:

8570 Weinfelden

IBAN CH42 0900 0000 8500 2329 1

Stiftung Hofacker Wohnen: Hofackerstrasse 2

Bereichsleitung Wohnen _____ Telefon: 071 626 22 40

(zz. vakant)

E-Mail: wohnbereich@stiftung-hofacker.ch

Wohngruppe «Lotus» _____ Telefon: 071 626 22 46

E-Mail: lotus@stiftung-hofacker.ch

Wohngruppe «Säntis» _____ Telefon: 071 626 22 47

E-Mail: saentis@stiftung-hofacker.ch

Wohngruppe «Villa» _____ Telefon: 071 626 22 48

E-Mail: villa@stiftung-hofacker.ch

Tagesgruppe _____ Telefon: 071 626 22 49

E-Mail: tagesgruppe@stiftung-hofacker.ch

Hauswirtschaft _____ Telefon: 071 626 22 41

E-Mail: hauswirtschaft@stiftung-hofacker.ch

Küche _____ Telefon: 071 626 22 42

E-Mail: gastro@stiftung-hofacker.ch

Leitung Aussenwohnungen _____ Telefon: 071 620 30 58

Steinachstrasse 3

E-Mail: awg@stiftung-hofacker.ch

8570 Weinfelden

Stiftung Hofacker Werkstatt Oberfeld

Oberfeldstrasse 11

Telefon: 071 626 22 43

8570 Weinfelden

E-Mail: werkstatt@stiftung-hofacker.ch

Bereichsleitung Tagesstruktur _____ Telefon: 071 626 22 43

E-Mail: tagesstruktur@stiftung-hofacker.ch

